

# RUND UM DIE PETERSKIRCHE

[www.rundumdiepeterskirche.de](http://www.rundumdiepeterskirche.de)



**Ausgabe Nr. 9**

**April 2003**

**Mai 2003**

An(ge)dacht	2
Konzerte	3
Pekiworld	4
kurz und knapp	6
PEKlicker	8
Termine	10
Kirchenbücher	12
Gottesdienste I	12
Gottesdienste II	13
Dieter Kreuz	14
Diakonietage	15
Eva Pfrang	16
Bilder	18
Impressum	20



# An (ge)dacht

„Loss'n, der hot zwee Werwel!"

So hat man immer über einen guten Freund von mir gesprochen, wenn er tobte. Und stur konnte er sein! Es war dann unmöglich, an ihn ran zu kommen. So ließ man ihn halt, stur, verbiestert, allein. „Loss'n, der hot zwee Werwel."

„Lass ihn, der hat zwei Wirbel." Gemeint waren seine Haarwirbel – und in der Tat: Sein struppiger Haarschopf war nicht zu bändigen. Kreuz und quer standen die Haare auf dem Kopf. Kreuz und quer ging es manchmal in seinem Herzen zu. „Loss'n, der hot zwee Werwel": Das galt als Erklärung für seine Eigenarten. Damit war er eingeordnet, hatte das Problem nur noch mit sich selbst. Aber wir anderen waren es los. Der Fall war klar. Ende.

Ende – und viel Einsamkeit. Er hat sich später zwar gemacht, wie man so sagt. Aber ein glücklicher Mensch ist er nie geworden. Das Impulsive und Überschäumende, das uns so gut an ihm gefallen hat, wurde zwar im Lauf der Zeit gebändigt, aber die menschliche Leere irgendwo tief drinnen in ihm nie ausgefüllt. Er wurde leicht misstrauisch, vor allem denen gegenüber, die es gut mit ihm meinten. Wir hatten ihn auf ein Bild fest gelegt, darin gefangen, damit erledigt, erstickt.

Die Berichte und Zeugnisse von der Passion Jesu erzählen immer wieder von solchen Festlegungen: Die Gegner Jesu haben ihre festen Bilder von ihm, versuchen ihn darauf fest zu legen, darin einzufangen, weil er ihre Kreise stört. Jesus wird dadurch nicht verbiestert, aber es kostet ihn sein Leben. Doch Gott reißt ihn heraus, offenbart ein neues Geschehen, das von vorn herein alle unsere Erwartungen, Bilder, Möglichkeiten, Festlegungen usw. übertrifft.

Passionszeit bedeutet daher mit Jesus vor Augen auch dies: Die Festlegungen wahrzunehmen, mit denen wir andere fesseln, gefangen halten, erledigen und ersticken. Das wäre ein Fasten, das Gott ganz gewiss gefällt: Eine Weile auf unsere Einordnungen zu verzichten, um darauf zu achten, was dann am anderen sichtbar wird. Vielleicht werden ganz neue Seiten lebendig. Für meinen Freund mit „de zwee Werwel" ist es leider zu spät: Der ist für die meisten längst gestorben. Aber vielleicht feiert ein anderer Mensch in unserer Umgebung urplötzlich Auferstehung, wenn wir ihn frei lassen aus dem Bild, das wir von ihm haben. Ein Stück Ostern – nicht nur zur Osterzeit!

Ihre Gemeindepfarrer

Rainer Heimburger und Wenz Wacker



## Verabschiedung von Dieter Kreutz

Traurig, aber unabwendbar: Unser Organist und Kantor Dieter Kreutz geht in den Ruhestand!

Wir feiern seinen Abschied im Gottesdienst am 11. Mai 2003 um 10.00 Uhr in der Peterskirche. Beim Abschiedsfest am 24. Mai 2003 ab 18.00 Uhr in der Stadthalle sind neben den Gemeinden an der Peterskirche die Chöre des Bezirks eingeladen, ein vielfältiges Programm zu Ehren von Dieter Kreutz zu veranstalten.

Herzliche Einladung zu beiden Feiern!

[www.rundumdiepeterskirche.de](http://www.rundumdiepeterskirche.de)

## **Palmsonntag 13. April um 19.00 Uhr in der Peterskirche**

**Chorkonzert** mit Werken von Komponisten des 19. Jahrhunderts (Schubert, Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Reger) und eine Messe von L. Bardo, dazu Orgelwerke von Reger, Mendelssohn und Cesar Franck.

Ausführender: Kantorei der Peterskirche Weinheim

Leitung: Dieter Kreuzt

An der Orgel: KMD Hermann Schäffer

Eintritt: 6,- Euro (nur an der Abendkasse)

## **Karfreitag 18. April um 18.00 Uhr in der Peterskirche**

**Orgelvesper** mit Werken diverser Komponisten, Texte aus dem Lukas-Evangelium in der Übersetzung von Walter Jens und Psalmen in der Lutherübersetzung

An der Orgel: Dieter Kreuzt

Liturg: Dekan Rainer Heimburger

Lesung der Psalmen: Gemeinédiakonin Monika Preiß

Eintritt: frei

„ICH WILL DEM HERRN SINGEN,  
DEM HERRN, DEM GOTT ISRAELS.“  
RICHTER 5, 3B

DIE GEMEINDEN AN DER PETERSKIRCHE TRAUERN UM

## **GERHARD NICKERL**

\* 19.5.1935 + 4.2.2003

SEIT JAHRZEHNTEINEN LEBTE ER IN RUFWEITE DER PETERSKIRCHE UND BEGLEITETE DAS ÄLTESTENAMT SEINER FRAU MIT RAT UND TAT. IN DEN LETZTEN JAHREN STAND ER UNSEREN GEMEINDEN ALS VERTRETUNG IM DIENST DES KIRCHENDIENERS UND FÜR ALLE ARBEITEN RUND UM PETERSKIRCHE UND MARTIN-LUTHER-HAUS TREU ZUR VERFÜGUNG.

WIR VERLIEREN EINEN MITARBEITER, DER DURCH SEINEN SACHVERSTAND UND SEIN HERZLICHES, AUSGLEICHENDES WESEN UNERSETZLICH GEWORDEN WAR.

DANKBAR UND TRAUIG NEHMEN WIR VON IHM ABSCHIED. SEINER FAMILIE GILT UNSERE HERZLICHE ANTEILNAHME.

WEINHEIM, DEN 10.2.2003

DIE ÄLTESTENKREISE DER GEMEINDEN AN DER PETERSKIRCHE

# Pekiworld

## Ehrenamtliche Helfer gesucht

Wer hat sein Berufsleben lang gerne gerechnet? Wir suchen für die Kindertagesstätte „Pustebblume“ eine Person, die gerne die Elternbeiträge verwaltet. Das kann Spaß machen, wenn man es nicht – wie die Leitungen der Kindertageseinrichtungen neuerdings – zu den vielfältigen anderen Aufgaben dazu machen muss. Vielleicht haben Sie Lust dazu? Rufen Sie einfach in der „Pustebblume“ an, Telefon 64599!

## Weitere Krabbelgottesdienste

„Ich wachse jeden Tag ein Stück“ heißt der Krabbelgottesdienst am 4. Mai 2003 um 11.15 Uhr in der Peterskirche. Vom Krabbelalter aufwärts sind alle eingeladen, die wie in den beiden ersten Krabbelgottesdiensten fröhlich miteinander feiern wollen.



In der Zeit davor sind die Familiengottesdienste rund um Ostern auch für die ganz Kleinen sehr schön: Am Palmsonntag in der Peterskirche, sogar mit Taufe, am Ostersonntag in und um die Peterskirche, am Ostermontag im Martin-Luther-Haus mit einem gemeinsamen Frühstück.

Und am 15. Juni ist dann wieder um 11.15 Uhr Krabbelgottesdienst in der Peterskirche.

## Gala genial!

(uLNa) Höhenjäger aus unterschiedlichsten Ländern versammelten sich in der Weinheimer TSG-Halle. Und die Massen strömten: Neuer Besucherrekord – mit über 1.300 Gästen war die Halle voll besetzt. Einige durften ihre Begeisterung in Worte fassen, aber auch die Athleten kamen nicht zu kurz..... Die Filme unserer Online Crew finden Sie unter [www.hochsprung-gala.de/backstage](http://www.hochsprung-gala.de/backstage).



## Pfingstfreizeit in Rippenweier

Spiel, Spaß und gemeinsame Abenteuer und Erlebnisse stehen im Mittelpunkt der Freizeit. Rund um das Freizeitheim in Rippenweier befindet sich ein Volley- und Bolzplatz sowie ein prima Waldgelände. Das erfahrene große Freizeitteam garantiert ein vielseitiges Programm. Eingeladen sind alle Kinder, die Lust haben, mit anderen eine tolle Zeit zu verbringen.

Ort: Ferienheim Rippenweier/Odenwald

Termin: 06. bis 13. Juni 2003

Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Programmgestaltung und pädagogische Betreuung.

Leitung: Monika Preiß (Gemeindediakonin) zusammen mit erfahrenen MitarbeiterInnen  
Alter: 7 - 12 Jahre

Anreise: im eigenen Pkw oder über Mitfahrgelegenheit

Kosten: 89,-- Euro

(Ermäßigung für Geschwister 13.--Euro)

Veranstalter und schriftliche Anmeldung an:  
Evangelische Paulusgemeinde Weinheim,  
Scheffelstraße 4, 69469 Weinheim.

Frau Nitzsche kann nach eigenen Angaben bereits eine beachtliche Nachfrage an Freizeiten für das Jahr 2003 verzeichnen.

Wer noch in diesem Jahr oder bereits für 2004 Reservierungen vornehmen möchte, möge sich mit

Frau Monika Nitzsche  
c/o Kasinogesellschaft  
Bahnhofstraße 16  
69469 Weinheim  
Fon/Fax 06201/ 13306  
Mobil 0172/ 6327713

in Verbindung setzen.

### Cheerleader gesucht!

(uLNn) Wie bitte? Ja ihr habt richtig gelesen: Wir wollen eine Cheerleader-Gruppe gründen, die unsere PEKlcker bei ihren Einsätzen unterstützt. Alle Mädels, die konfirmiert und interessiert sind, können Teil der Gruppe werden. Bei Interesse einfach melden bei caroline@pekiworld.de.

### Frischer Wind im Ferienheim Rippenweier

Nachdem der Betrieb unseres Ferienheims in Rippenweier aus wirtschaftlichen Gründen über ein Jahr lang stillgelegt war, können ab sofort wieder Kinder-, Jugend- und andere Gruppen ihre Freizeit dort verbringen.

Wir konnten Frau Monika Nitzsche aus der Hauptstraße 16 in Weinheim als Pächterin gewinnen, die in Zukunft das Ferienheim zwar eigenverantwortlich aber ganz in unserem Sinne bewirtschaften wird.

Dafür haben wir bereits über die Wintermonate einige größere Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen vorgenommen. Herr Nitzsche konnte durch sein unermüdliches Engagement und seinen Sachverstand sehr viel dazu beitragen und somit einige Kosten für uns einsparen.

Das Angebot an Betten konnte von 22 auf 25 Doppelbetten erweitert werden. Somit ist nun auch eine Doppelbelegung mit 2 Gruppen von bis zu 25 Personen denkbar.



Wie in vergangenen Zeiten sind auch immer Spenden auf folgendes Konto herzlich willkommen:

Ferienheim Rippenweier e.V.  
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord  
BLZ 67050505  
Kto. 63018333

Bitte unterstützen Sie uns, damit das Ferienheim weiter erhalten werden kann.

Hagen Schubert



# kurz und knapp

## Passionszeit: In der Karwoche schweigen sogar die Glocken

In der Passionszeit ist es seit alter Zeit Brauch, dass die Gemeinde das Leiden und Sterben Jesu nicht nur bedenkt, sondern mit vielfältigen Zeichen nachvollzieht. Die Liturgie wird ärmer, der Kirchenschmuck wird weniger, es wird zunehmend stiller. In der Karwoche halten wir am Gründonnerstag das große Abendmahl besonders feierlich, wie auch Jesus das letzte Mahl mit seinen Jüngern gefeiert hat. Zum Gottesdienst am Gründonnerstag ruft das Geläut die Gemeinde noch zusammen, danach aber bleiben die Glocken stumm. Am Karfreitag ist in vielen Kirchen nicht einmal die Orgel zu hören. Doch in der Osternacht, nach dem Evangelium von der Auferweckung Jesu, beginnt der Osterjubiläum mit dem festlichen Lobgesang und dem vollen Geläut der Glocken.

## Mensch. Jesus.

Die Passionsandachten im Konfirmandensaal der Peterskirche freitags um 19:00 Uhr (14. / 21. / 28. März / 4. April) haben im Jahr 2003 die Überschrift „Mensch. Jesus.“ Im Mittelpunkt der Andachten stehen jeweils Ausschnitte aus dem Bild „Szenen von der Passion Jesu“, 1470-1471 gemalt von Hans Memling.

Am Freitag, 11. April 2003 findet der Gemeindegerechtheitstag statt.

Beginn: 19.00 Uhr, Stadtkirche (Johanniskirche), Ende: Ulner Kapelle

Thema: "Leidensstationen Jesu in unserer Stadt"

## FahrerInnen für „Appel und Ei“

„Appel und Ei“, der Laden für die Abgabe von Lebensmitteln an Menschen mit geringem Einkommen, ist am 11. März eröffnet worden. Für die Verfrachtung der Waren von den Spender-Läden zu „Appel und Ei“ in der Paulstraße werden noch FahrerInnen gesucht, die einen Monat (2003: September, Dezember) lang zweimal wöchentlich von 10.00 bis 13.00 Uhr Waren holen und sortieren. Als Fahrzeug kann der eigene Wagen oder ein Kombi von der Caritas verwendet werden.

Meldungen nimmt das Pfarramt der Petrus-Gemeinde, Tel. 12412 gerne entgegen!

## Neue Läuteordnung

Die Ältestenkreise haben eine Läuteordnung beschlossen und dabei kleine Änderungen in der Läutepraxis an der Peterskirche vorgenommen. Wichtigste Änderung: Das Läuten zum Hauptgottesdienst beginnt ab Sonntag, 30. März 2003 um 9.50 Uhr, nicht wie bisher um 9.45 Uhr. Wer seinen Aufbruch von Zu Hause also am Hauptläuten orientiert, muss sich bitte auf das verkürzte Geläut einstellen! Weitere Informationen dazu in den Pfarrämtern, Tel. 12412 und 12676.

## Aufsatz über Hermann Behaghel

H. Behaghel (1839-1921) hat neben unserer Peterskirche (als letztem seiner Kirchenbauten) 29 andere Kirchen in unserer Gegend und die 1938 zerstörte Synagoge in Heidelberg erbaut. Es gibt einen neuen, kurzen Aufsatz über Leben und Werk Behaghels, den ich Interessierten gerne ausleihe. Anruf genügt: Telefon 12412. Pfr. Wacker

## Osternacht

(uLNa) Herzliche Einladung zur Osternacht am Ostersonntag um 6.00 Uhr in der Peterskirche – mit anschließendem Frühstück!

## Ökumenische Hospizhilfe Weinheim

lädt ein zu einem Orientierungsseminar  
am 9. Mai von 17.00 – 21.00 Uhr und  
10. Mai von 9.00 – 17.00 Uhr.

Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die jetzt weiterlesen und sich so von diesem Seminar, das mit Tod und Sterben zu tun hat, ansprechen lassen. Es ist nicht leicht, im Leben den Tod und das Sterben als dazugehörig zu sehen. Was zu einer guten Sterbebegleitung gehört, das will Ihnen dieses Seminar vermitteln. Ebenso die Erfahrungen und Grundsätze der Hospizbewegung. Wir wollen unsere eigenen Einstellungen und Erfahrungen zu Sterben und Tod reflektieren, Sie über die Hospizbewegung informieren und über Möglichkeiten und Perspektiven eigenen Handels reden.

Ihre Teilnahme verpflichtet Sie noch nicht, später auch in der Hospizarbeit ehrenamtlich tätig zu sein.

Wenn Sie mehr Informationen brauchen oder sich anmelden möchten, rufen Sie uns an: Ökumenische Hospizhilfe Weinheim, Hanne Fath, Fon 06201/185800.

## Neue Websites online

(uLNa) Ab sofort können Sie auch die Evang. Kirchengemeinde Weinheim im Internet finden. Die Adresse lautet [www.ekiwhm.de](http://www.ekiwhm.de). Die ACK Weinheim stellt sich unter [www.ack-weinheim.de](http://www.ack-weinheim.de) vor und der Evang. Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim unter [www.KIBITZweb.de](http://www.KIBITZweb.de). Einfach mal vorbeischaun.

## Zeitplan des Solidaritäts-Marsch am 5. April 2003

09.00 Uhr Weinheim,  
Gottesdienst in der Kirche St. Marien  
10:00 Uhr Abmarsch  
11:45 Uhr Ankunft in Heddeshheim, ev. Kirche (Information)  
12:45 Uhr Abmarsch Heddeshheim, ev. Gemeindehaus  
13:45 Uhr Ankunft in Großsachsen, kath. Gemeindezentrum Christkönig (Information über das Projekt FreeZone und Mittagspause)  
14:15 Uhr Abmarsch Großsachsen  
14:40 Uhr Ankunft in Hohensachsen, ev. Kirche (Information)  
15:15 Uhr Abmarsch Hohensachsen  
16:30 Uhr Ankunft in Weinheim ev. Lukaskirche  
16:30 Uhr Abschlussgottesdienst

Hinweis: Solidaritäts-Marsch-Karten gibt es in den Pfarrämtern und am 5. April.

## Neues zum Kirchentag

(uLNa) Das Programmheft ist online. Sehen Sie sich unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) an, was Sie auf dem Ökumenischen Kirchentag konkret erwartet. Ebenso wurde eine Servicenummer eingerichtet – sie lautet 030 / 234 555 55.

Die traditionelle Nordbadische-Motorrad-Kirchfahrt geht in diesem Jahr am 27. Mai und 28. Mai auf Tour. Ziel ist Berlin mit der Möglichkeit der Teilnahme am ökumenischen Kirchentag. Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.kirchfahrt.de](http://www.kirchfahrt.de) und [www.kircheinheddeshheim.de](http://www.kircheinheddeshheim.de) oder bei der Evangelischen Kirchengemeinde Heddeshheim, Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208. Meldeschluss ist der 10. April 2003

# PEKicker

## PEKicker scheitern am späteren Sieger

(uLN) Im Viertelfinale war Schluss für die PEKicker: Sie mussten sich dem späteren Sieger des 1. Heinrich Sigmund Pokals geschlagen geben: Dem Karlsruher SC. Im Großen und Ganzen war das Turnier für unsere Mannschaft eine reine Standortbestimmung: Wo stehen wir im Vergleich mit Mannschaften aus Vereinen und Schulen? Antworten gab es reichlich und nun heißt es für die nächste Herausforderung



zu trainieren.

Alle Infos zum Turnier gibt es es auf der offiziellen Seite unter [www.sigmundkicker.de](http://www.sigmundkicker.de). Einfach mal vorbeischaun!



## PEKicker stellen sich vor!

„PEKicker“. Schon der Name verheißt Fußball vom Feinsten. Das klingt nach südamerikanischer Ballbehandlung, heißblütigen Spielern, Tricks und Toren aus der Zauberkiste – all dem also, was uns fehlt.

Doch wir haben andere Stärken: „Auf dem Platz gilt es, 90 Minuten lang mit voller Konzentration an das nächste Spiel zu denken.“ Lodda Matthäus prägte diesen Satz, und er wurde zu unserem Credo. Und zum Grundstein unserer ausgefuchsten taktischen Raffinessen: Unsere

# Heinrich Sigmund Pokal



„Wozu-denn-angreifen-der-schießt-eh-vorbei“-Verteidigung treibt gegnerische Stürmer zur Verzweiflung: Die meisten Mittelstürmer geben den Ball freiwillig wieder her, nur um dieses Gefühl von Einsamkeit loszuwerden, das sie in unserem Strafraum beschleicht. Unser Mittelfeld ist die Geburtsstätte des berühmten „Spiel-ab-aber-bloß-nicht-zu-mir“-Systems, welches Klaus Toppmöller übernahm und welches Günter Netzer anerkennend mit dem Prädikat „Grottengekicke“ auszeichnet.

Internationale Klasse beweist auch der Sturm. Helden des Sports, die sich weigern, aus zwei Metern ein leeres Tor zu treffen „zu einfach“, Überzahlsituation auszunutzen („wäre unfair“)

und es lieber mit gekonnten Alleingängen durch drei, vier gegnerische Verteidiger versuchen. In ihnen hat der Geist des Sports Gestalt angenommen. Auch sonst sind wir PEKlcker ein wahres Team der Superlative: Noch immer halten wir die Rekorde für den schnellsten Wadenkrampf und die meisten vergebenen Hundertprozentigen.

Aus den Jahrgängen 86 und jünger setzt sich die Mannschaft zusammen und ist natürlich immer auf der Suche nach Verstärkung. Also, wenn du dich uns anschließen willst, melde dich einfach bei dem Teamchef Ulli Naefken ([ulli@pekiworld.de](mailto:ulli@pekiworld.de)) oder Trainer Gabriel Böhler ([gabriel@pekiworld.de](mailto:gabriel@pekiworld.de)).

# Termine

## Beide Gemeinden

### Frauentreff „Eva-Maria“

im Martin-Luther-Haus  
immer 20.00 Uhr

**Di, 8. April**

**Di, 29. April**

**Di, 13. Mai**

**Di, 27. Mai**

### Seniorenachmittag

jeweils 15.00 Uhr  
im Martin-Luther-Haus

**Do, 22. Mai**

### Männerkreis

im Martin-Luther-Haus  
immer 19.30 Uhr

**Do, 3. April**

**Do, 17. April** (19.00 Uhr im Gottesdienst)

**Do, 1. Mai** (Ausflug)

**Do, 15. Mai**

### Offener Gesprächskreis

Scheffelstraße 4, 20.00 Uhr

**Di, 8. April**

### Krabbelgruppen

**Mo, Babykrabbelgruppe**

9.30 - 11.30 Uhr, Hauptstraße 127

**Mi, Krabbelgruppe**

15.30 Uhr, Martin-Luther-Haus

### „Bewegung bis ins Alter“

jeden Donnerstag um 9.30 Uhr  
im Martin-Luther-Haus

### Seniorentanz

jeden Montag um 15.30 Uhr  
im Gemeindehaus der Johannis-Gemeinde  
Hauptstraße 127

### Ökumenischer Familienkreis

**Fr, 25. April** (Bibelarbeit,  
St. Laurentius, Raum 2)

## Paulusgemeinde

### Treff junger Frauen „Alle wissen mehr als eine“

Nördliche Hauptstraße 71

immer 9.30 Uhr

**Do, 10. April**

**Do, 15. Mai**

### Frauenkreis

Hauptstraße 1

immer 17.00 Uhr

**Di, 8. April**

**Di, 29. April**

**Di, 13. Mai**

**Di, 27. Mai**

### Ehemaligenkreis

Nördliche Hauptstraße 71

immer 19.00 Uhr

**Do, 17. April** (Karwoche zum Gottesdienst)

**Do, 16. Mai** (14.30 Uhr im Hermannshof)

### Besuchsdienstkreis

Scheffelstraße 4

immer 10.00 Uhr

**Mi, 28. Mai**

### Krabbelgruppe

Jeden Montag  
(außer in den Ferien)

immer 10.00 Uhr

Nördliche Hauptstraße 71

## **Petrusgemeinde**

### **Frauenkreis I**

im Martin-Luther-Haus  
immer 15.00 Uhr

**Do, 3. April**  
**Do, 8. Mai**  
**Do, 5. Juni**

### **Frauenkreis II**

im Martin-Luther-Haus  
immer 19.30 Uhr

**Di, 1. April**  
**Di, 29. April**  
**Di, 13. Mai**  
**Di, 27. Mai**

### **Frauenkreis III**

Hübschstraße 5  
immer 20.00 Uhr

**Termine bitte im Pfarramt Petrus  
erfragen**

### **Bibelgesprächskreis**

Hübschstraße 5  
immer 19.30 Uhr

**Termine bitte im Pfarramt Petrus  
erfragen**

## **Pekiworld**

Jungscharen finden in der  
Nördlichen Hauptstr. 71 statt.  
In den Ferien finden keine  
Jungscharen statt.

### **Teddys**

Jungchar für Kinder ab 4 Jahre  
**montags von 14.45 bis 15.45 Uhr**

### **Froschteich**

Jungchar für Erstklässler  
**donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr**

### **Die wilden Papageien**

Jungchar für Zweitklässler  
**dienstags von 15.00 bis 16.00 Uhr**

### **Kunterbunte Tierwelt**

Jungchar für Dritt- und Viertklässler  
**montags von 16.00 bis 17.00 Uhr**

### **Die wilden Wildkatzen und die Spaßvögel**

Jungchar ab der 5. Klasse  
**freitags von 14.45 bis 15.45 Uhr**

### **Konfitag**

9.00 Uhr im Martin-Luther-Haus  
**Sa, 12. April**  
**Sa, 17. Mai**

### **Konfi-Elternabend**

in Hauptstraße 1  
am Dienstag, 29. April um 19.30 Uhr

### **Juxplatz- Aktion**

mit dem Kiki-Spielodil  
Donnerstag, 8. Mai, 15.00 - 18.00 Uhr

### **Pfingstfreizeit**

vom 6. bis 13. Juni in Rippenweier

# Kirchenbücher

Paulusgemeinde und Petrusgemeinde

Taufen

Gottesdienste im Kreispflegeheim

jeweils montags um 15:15 Uhr in der Kapelle

**Mo, 31. März**

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

**Mo, 07. April**

evangelischer Gottesdienst  
(Pfr. Wenz Wacker)

**Mo, 14. April**

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

**Mo, 21. April (Ostermontag) 15:00 Uhr**

evangelischer Gottesdienst  
(Pfr. Wenz Wacker)

**Mo, 28. April**

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

**Mo, 05. Mai**

evangelischer Gottesdienst  
(Pfr. Wenz Wacker)

**Mo, 12. Mai**

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

**Mo, 19. Mai**

evangelischer Gottesdienst  
(Pfr. Wenz Wacker)

**Mo, 26. Mai**

katholischer Gottesdienst  
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

Trauungen

Bestattungen

Kindergottesdienst

findet jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst statt, außer am 13. und 20. April. An beiden Tagen gehen wir gemeinsam zum Familiengottesdienst.

Taufen im April



# Gottesdienste

## Peterskirche

**Sonntag, 30. März**

10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Wacker

**Freitag, 04. April**

19.00 Uhr Passionsandacht im Konfirmandensaal –  
Gemeinediakonin Preiß

**Sonntag, 06. April**

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit  
Abendmahl – Pfarrer Wacker

**Freitag, 11. April**

19.00 Uhr Stadtkirche  
20.00 Uhr Ulner Kapelle

**Sonntag, 13. April**

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen – Pfarrer Wacker

**Donnerstag, 17. April – Gründonnerstag**

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl – Dekan Heimburger  
(im Martin-Luther-Haus)

**Freitag, 18. April – Karfreitag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pfarrer Wacker  
18.00 Uhr Orgelvesper – Dekan Heimburger, Gemeinediakonin Preiß

**Sonntag, 20. April – Ostersonntag**

06.00 Uhr Osternacht – Pfarrer Wacker, Gemeinediakonin Preiß  
08.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof – Dekan Heimburger  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Dekan Heimburger

**Montag, 21. April – Ostermontag**

10.00 Uhr Osterfrühstück im Martin-Luther-Haus –  
Pfarrer Wacker

**Sonntag, 27. April**

10.00 Uhr Gottesdienst – Dekan Heimburger  
18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

**Sonntag, 04. Mai**

10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Wacker

**Sonntag, 11. Mai**

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Verabschiedung von Herrn Kreuz  
Dekan Heimburger

**Sonntag, 18. Mai**

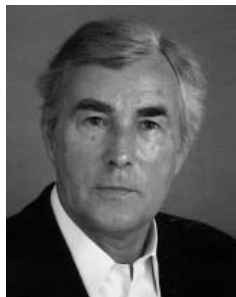
10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandengespräch beider  
Gemeinden und evtl. Taufen

**Sonntag, 25. Mai**

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst für beide Gemeinden mit Abendmahl  
18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst als Konfirmandendankgottesdienst

# Wir über uns

Dieter Kreuz im Gespräch mit Sven Holland



**Was mache ich hier?**  
*Kirchenmusik*

**Kirchliches Vorleben**  
*Erst die Konfirmation, dann das Studium (Kirchenmusik) und seitdem bin ich bei der Kirche geblieben.*

## Lieblingsjungscharakterion

*Die Aktionen von Herrn Hilkert, bei denen er anhand von Beispielen aus der Realität (z.B. das Mitbringen von Tieren) den Kindern Sachen erklärt hat.*

## Geburtstag

*26. Mai*

## 3 Wünsche an die gute Fee

*Ich wünsche, dass ich weiterhin gesund bleibe, dass die Kirchenmusik an der Peterskirche weiterhin so bleibt und dass ich immer Musik machen kann.*

## 3 Menschen, die ich unbedingt mal gerne treffen würden

*Es müssen nicht unbedingt Musiker sein. Ich denke eher an Menschen aus der Politik und aus der Kunst. Aber ganz besonders gerne treffen würde ich Mozart und Schubert, meine Lieblingsmusiker.*

## Motto

*Ein bestimmtes Motto habe ich nicht. Ich möchte nur, dass ich mich auf alles und jeden verlassen kann.*

## Was ist das Internet für mich?

*Ich habe kein Internet, also spielt es keine große Rolle und wird es sicherlich auch in Zukunft nicht tun. Aber es ist eine sehr gute Sache.*

**Sie haben das große Ziel vor Augen, den Ruhestand. Vorfreude oder Wehmut?**  
*Vorfreude!*

## An welche schönen Erlebnisse an der Peterskirche werden Sie sich später noch gerne erinnern?

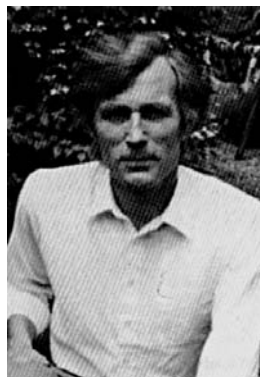
*Da gibt es natürlich sehr viele, die durch die Musik geprägt sind. Z.B. durch den Chor, die Orgel und die vielen Menschen, mit denen ich zusammen war. Genaues kann ich da aber nicht sagen.*

## Als Bezirkskantor im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim lagen auch Aufgabengebiete außerhalb der Gemeindegrenzen rund um die Peterskirche. Welche Aufgaben waren dies?

*Ich habe Orgelunterricht gegeben und tue es immer noch, ich organisiere Chorveranstaltungen (mit), verwalte die Notenbücherei, berate bei Neueinstellung, wirke beim Orgelbau mit und bilde Chorleiter weiter.*

## Welches musikalische Werk würden Sie gerne zum Abschluss Ihres Dienstes auf der heimischen Peterskirchen-Orgel spielen?

*Da gibt es eigentlich sehr viele. Aber am liebsten würde ich „Präludium und Trippelfuge in Es-Dur“ von J.S. Bach spielen.*



Wann war das?

## Anne-Christine und Simon Langenbach

werden ab dem kommenden Sommer die Stelle der Bezirkskantorin/des Bezirkskantors im evangelischen Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim übernehmen.

Das Ehepaar Langenbach arbeitet zurzeit in Stellenteilung als Kirchenmusiker auf der Nordseeinsel Amrum und im Kirchenbezirk Südtondern.



## Diakonietage



Beim Abend in der „Disco“ gab es Möglichkeiten zur Begegnung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Schwarzacher Hofes bei einer Flasche Cola, beim Kickern oder beim Billard.



Das „Instrumentalensemble“ der Konfirmandengruppe gestaltete den Abendgottesdienst musikalisch.



Den Freitagmorgen verbrachten die Konfirmandinnen und Konfirmanden in verschiedenen Werkstatt – und Wohngruppen und in der Schule.



Gruppenbild mit dem Pfarrer des Schwarzacher Hofes, Eckard Weißenberger. Pfr. Weißenberger war bis 2002 Pfarrer in Ladenburg. Er begleitete die Konfirmandengruppe durch die zweieinhalb Tage des Diakoniekonzepts.

# Wir über uns

Eva Pfrang im Gespräch mit Sven Holland



## Was mach ich hier?

*Ich bin jetzt in der zweiten Periode Kirchenälteste. Speziell bin ich in der Gesellschafterversammlung der Bodelschwing gGmbH, um zu erfahren, was im Bodelschwing-Heim an Organisatorischem läuft. Zum Zweiten*

*bin ich im Ausschuss des „Hauses für Alleinerziehende“. (Anm. der Redaktion: Die Kirche hat vor ca. 6 Jahren von einem Investor ein Haus mit 10 Wohneinheiten gemietet. Diese werden an alleinerziehende Mütter vermietet.)*

## Kirchliches Vorleben

*Ich bin früher als Kind in Lützelsachsen in die Kirche gegangen, allerdings gab es dort überhaupt keinen Kindergottesdienst, sondern man musste in den normalen Gottesdienst gehen. „Musste“, weil dort Strichlisten über die Kinder geführt wurden und man in jedem Religionsunterricht abgefragt wurde, ob man in der Kirche war. Ich empfand das als sehr negativ, was mich auch lange der Kirche gegenüber skeptisch gemacht hat. Jungschar o.ä. gab es damals überhaupt nicht. Besser wurde es erst mit dem Konfirmandenunterricht, der Confirmation und der Christenlehre an der Peterskirche unter Pfarrer Kirchbaum. Dort hatte ich viele positive Erlebnisse gehabt. Nach Studium, Ausbildung und Dienst fing der Kontakt eigentlich erst wieder an, nachdem ich 1970 geheiratet habe und meine Kinder auf der Welt waren und ich gefragt wurde, ob ich Kindergottesdienst mitgestalten könne ... und seitdem ist der kirchliche Kontakt sehr intensiv geworden...*

## Geburtstag

14.05.1948

## 3 Wünsche an die gute Fee

*Ich würde keine Wünsche an die Fee äußern, sondern eher an Gott! In einem sehr schönen Gebet sind sie bereits formuliert. Gebeten wird dort 1. um die Gelassenheit, Dinge, die nicht zu ändern sind, anzunehmen. 2. um den Mut, etwas zu ändern, wenn man sieht, dass etwas geändert werden muss. 3. um die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.*

## 3 Menschen, die Sie unbedingt mal gerne treffen würden

*Ich bin davon überzeugt, dass man im Leben alles so bekommt, „wie man es braucht“. Deshalb glaube ich auch, dass ich alle Menschen im Leben treffe, die ich selbst brauche, die mir gut tun. Allerdings könnte ich mir vorstellen, hätte ich damals zu Jesuszeiten gelebt, dass ich sogar als Jüngerin mit Jesus gezogen wäre. Aktuell würde ich gerne mal Herrn Bush sprechen, um ihm ins Gewissen zu reden. Seine Kriegsplanung im Namen, oder als verlängerter Arm Gottes, macht mich schon recht wütend und traurig. Aber wahrscheinlich hätte das gar keinen Sinn.*

## Motto

*Leben und leben lassen, heißt für mich „Leben – bewusst und positiv leben“ und „leben lassen – andere Meinungen zu verstehen, zu akzeptieren und tolerieren“.*

## Das Internet ...

*... finde ich Klasse und heute ist es nicht mehr wegzudenken, besonders wegen der Informationsweitergabe. Allerdings sehe ich auch eine gewisse Gefahr im „Chat“, bei dem der persönliche Kontakt immer mehr verdrängt wird.*

## PEKIWORLD.de ...

*... sind Informationen über die Aktivitäten in der Gemeinde, die per Internet ganz schnell zur Verfügung stehen. Ich finde es Klasse, vor allem, dass sich so viele junge Leute so aktiv daran beteiligen.*

## **Ist das Haus für Alleinerziehende in Weinheim?**

*Ja, es ist in Weinheim in der Weststadt.*

## **Wer wohnt dort?**

*Das meiste sind Frauen, die in einer schwierigen Situation leben. Die z.B. ein Kind bekommen und kein Zuhause haben, oder welche, die aus einer gescheiterten Beziehung kommen oder Gewalt erfahren haben.*

*Die Diakonie vermittelt diese Personen an die Kirche und wir im Ausschuss entscheiden, welche Frauen wir aufnehmen. Außerdem versuchen wir für die Kinder Angebote zu machen, sodass auch eine gewisse Begleitung da ist. Ich hoffe, dass diese Institution weiter erhalten bleibt, auch wenn es immer mal wieder Defizite gab.*

## **Gibt es zu diesem Haus Informationsmaterial?**

*Ja, beim Diakonischen Werk gibt es Unterlagen.*

## **In der Wahlbroschüre sagten Sie: „Unser wichtigstes Gut – Die Kinder. Deshalb müssen sie ernst genommen werden als „Kirche von morgen“. Wie sieht sie aus, die „Kirche von morgen“?**

*Man muss bei den Kindern anfangen, christliche Werte zu vermitteln und von der Kirche her entsprechende Angebote machen. Nicht, dass die Kinder nach dem Kindergottesdienst von der Kirche ganz lange weg sind und erst wieder zur Konfirmation kommen. Danach kommt eine lange Durststrecke bis zur Hochzeit etc. Ich wünsche mir ein durchgehendes Angebot für Kinder und Jugendliche, dem verschiedenen Alter angepasst.*

*Natürlich müssen die Jugendlichen auch sich selbst finden, mitarbeiten und organisieren, sowie mehr Verantwortung bekommen.*

*Generell kann man sagen, Kirche muss wirklickeitsnäher werden, nicht als todernste Angelegenheit, sondern als frohe Botschaft. Wir werden uns im Juni in der sogenannten „Zukunftskonfe-*

*renz Peterskirche“ darüber ausführlich Gedanken machen im Zusammenhang mit der Visitation unserer Gemeinden im Oktober.*

## **Lohnt es sich in Kinder zu investieren: Wie sind Ihre Erfahrungen damit?**

*Wir müssen immer in die Kinder investieren, d.h. wir müssen die Kinder als vollwertige Teile der Kirche mit hineinnehmen und sie akzeptieren. Vielleicht kann man sie durch einen Kinderchor oder andere Aktivitäten aktivieren, auch wenn viele außerkirchliche Angebote winken.*

## **Ebenso sehen Sie sich als Vermittlerin zwischen Gemeindegliedern und Kirchenvertretung. Besteht ein Vermittlungsbedürfnis zwischen Jung und Alt?**

*Ich kenne sehr viele Gemeindeglieder (jung und alt) und habe festgestellt, dass einige von ihnen Probleme haben, mit dem Pfarrer selbst zu reden, obwohl wir mit Dekan Heimburger einen sehr offenen Menschen haben, der immer dankbar für Anregungen, auch Kritik und Vorschläge ist. Ich vermittele auch an Ältere und Jüngere neue Beschlüsse, damit sie diese besser verstehen und höre mir Ihre Anliegen an.*

## **Was lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken?**

*Ich bin grundsätzlich optimistisch und denke positiv! Die Kirche wird immer ihren Platz haben, auch wenn die Kirchenglieder zunehmen. Allerdings muss die Kirche noch viel tun, um alle Bedürfnisse der Menschen abzudecken. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen.*

## **Vielen Dank für das Gespräch!**



# Bilder

## Jugendfasching





# Impressum

## Herausgeber

Evang. Petrusgemeinde Weinheim  
Hübschstraße 5  
Fon 12412, Fax 181702,  
eMail petrusgemeinde@kblw.de

Konto Nr. 000 2538709 BLZ 670 923 00  
bei der Volksbank Weinheim

Evang. Paulusgemeinde Weinheim  
Scheffelstraße 4  
Fon 12676, Fax 183054,  
eMail paulusgemeinde@kblw.de

Konto Nr. 63035033, BLZ 670 505 05  
bei der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

## Redaktion

Dekan Rainer Heimburger  
Roger Schäfer  
Ulli Naefken (*uLN*)  
Fon 12676, Fax 183054  
eMail redaktion@rundumdiepeterskirche.de

## Kinder- und Jugendredaktion

Sven Holland, Florian Oswald  
eMail kinderredaktion@rundumdiepeterskirche.de

## Gestaltung, Layout, Druckdatenerstellung

Roger Schäfer

## Druck

Texdat gGmbH

## Bezugspreis

Spenden auf die obigen Konten sind herzlich  
willkommen

## Nächste Ausgabe

06/03-07/03 (erscheint am 25. Mai 2003)  
Redaktionsschluss: 7. Mai 2003

## Fotos:

Online Crew, Birgit Schäfer, Rainer Heimburger,  
Ulrich Schmudlach

## Evang. Petrusgemeinde Weinheim

Pfarrer Wenz Wacker  
Hübschstraße 5  
Fon 1 24 12, Fax 18 17 02  
Sekretariat: Anja Schubert  
eMail petrusgemeinde@kblw.de

## Kindertagesstätte Pustebume

Leiter: André Weichel  
Fichtestraße 16  
Fon 6 45 99, Fax 6 04 95 60 (neu!)  
eMail pustebume@pekiworld.de

## Kindergarten Regenbogenland

Leiterin: Sabine Friedrich  
Friedrichstraße 14  
Fon 6 44 99, Fax 6 44 99  
eMail regenbogenland@pekiworld.de

## Evang. Paulusgemeinde Weinheim

Dekan Rainer Heimburger  
Scheffelstraße 4  
Fon 1 26 76, Fax 18 30 54  
Sekretariat: Inge Hoheisel, Wiltrud Machel  
eMail paulusgemeinde@kblw.de

## Gemeindediakonin Monika Preiß

Nördliche Hauptstraße 71  
Fon 18 21 19, Fax 18 30 54  
eMail monika.preiss@rundum-online.de

## Kindergarten Schatzinsel

Leiterin: Annette Kriek  
Nördliche Hauptstraße 71  
Fon 6 36 76, Fax 604 92 61  
eMail schatzinsel@pekiworld.de

